



Keine Müllverbrennung in Ettringen

Die Firma Gebr. Lang GmbH plant, in Ettringen ein sog. Heizkraftwerk für ihre Energieversorgung zu bauen. Gegen dieses industrielle Großprojekt mit unabsehbaren negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und Umwelt haben die Bürgerinnen und Bürger Ettringens und der umliegenden Gemeinden rd. **3700 Einwendungen** bei der Genehmigungsbehörde, dem Landratsamt Unterallgäu, eingereicht. Um diese Einwendungen mit juristischem Sachverstand in dem **ab 2. Juni** stattfindenden **Erörterungstermin in Landsberg** (Sporthalle, Hungerbachweg 1, ab 9:30 Uhr) zu verteidigen und so die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Region zu wahren, ist es erforderlich, einen Fachanwalt sowie Sachverständige zu beauftragen. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 25.000 €.

Spendenaufruf zur Finanzierung des Fachanwalts

**Ihr Beitrag für eine gesunde Umwelt in
Ettringen und Umgebung!**

Der **gemeinnützige Verein „Gesundes Wertachtal e.V.“** bittet Sie deshalb um eine Spende. Die Spende ist steuerabzugsfähig.
Unser Spendenkonto: **Raiba Hiltenfingen, Kto 745111, BLZ 720 691 05**

Informieren Sie sich auf der Rückseite, auf unserer Homepage www.gesundes-wertachtal.de oder kommen Sie zu unseren nächsten Informationsveranstaltungen:

Dienstag, 6. Mai 2008, 20.00 Uhr in der Turnhalle in Langerringen
Prof. Dr. Michael Braungart, Professor für Verfahrenstechnik an der Universität Lüneburg, spricht zum Thema: „Ersatzbrennstoffkraftwerke – Rohstoffvernichter und Energieverschwender?“

Donnerstag, 29. Mai 2008, 20.00 Uhr in Ettringen, Kellerberg
Dipl.-Ing. Peter Gebhardt spricht zum Thema: „Müllverbrennung Ettringen - Wie können sich die Bürger wehren?“

Die geplante Müll- und Klärschlammverbrennung in Ettringen hat enormen finanziellen Nutzen für die Firma Lang - doch wie sieht der Nutzen für Sie aus?

- Um wie viel werden die Immobilienpreise nach unten gehen? Wissen Sie nicht? Wir können dies auch nicht genau sagen. Aber glauben Sie, dass eine Müllverbrennung in Ihrer unmittelbaren Nähe ein gutes Argument bei einem eventuellen Verkauf Ihrer Immobilie ist? Glauben Sie, dass junge Familien gerne in die Nähe einer solchen Anlage ziehen?
- Wie steht es um die Gesundheit unserer Kinder? Schön, wenn Sie sicher sind, dass die geplante Verbrennungsanlage keinen Einfluss auf unsere Kinder haben wird. Aber bedenken Sie: Grenzwerte für Emissionen und Immissionen sind für gesunde Erwachsene festgelegt, nicht für Kinder sowie kranke und alte Menschen, und sie umfassen nicht alle von der Anlage emittierten Stoffe.
- Vertrauen Sie auch auf die 5-stufige Rauchgasreinigung? Klingt wirklich sehr gut! In Wahrheit verfügt das geplante sog. Heizkraftwerk der Fa. Lang lediglich über eine Filterstufe, einen Gewebefilter. Stand der Technik wäre eine achtstufige Rauchgasreinigungsanlage wie sie z.B. in kommunalen Müllverbrennungsanlagen zum Einsatz kommt. Zum Vergleich: die Investitionskosten für die Abgasreinigung belaufen sich bei der Fa. Lang auf ca. 15 Mio. €, bei der Augsburger Müllverbrennung, die weniger als die Hälfte der Kapazität hat, auf 150 Mio. €. Was schließen Sie hieraus?
- Sind Sie sich sicher, dass die Schwermetalle, Dioxine und anderen Verbindungen, die von der geplanten Anlage emittiert werden, keine Gefährdung für Ihre Gesundheit und die Umwelt darstellen? Die Fa. Lang und ihre Gutachter behaupten dies. Warum aber hat der Bauernverband dann eine Umkehr der Beweislast gefordert, d.h. dass die Fa. Lang nachweist, dass zukünftige Kontaminierungen der landwirtschaftlichen Grundstücke oder der Pflanzen nicht vom ihrem sog. Heizkraftwerk verursacht worden sind?
- Können Sie behaupten, dass Ihr Wohneigentum sich nur durch die von Ihnen eingebaute Heizanlage refinanziert? Die Fa. Lang kann dies. Das von der Fa. Lang in Auftrag gegebene Gutachten bescheinigt der Anlage eine „gute Wirtschaftlichkeit“. Warum? Weil die Verbrennung von sog. Ersatzbrennstoffen (= vorsortierter Müll) sowie kommunalen und gewerblichen Klärschlämmen unter Einsatz einer wenig effizienten und daher billigen Rauchgasreinigung ein lukratives Geschäftsfeld ist. Deshalb ist es auch wirtschaftlich, die Ersatzbrennstoffe aus einem Radius von 450 km um Ettringen mittels LKW zu beziehen, was aus ökologischer Sicht unsinnig ist. Gleichzeitig finanzieren Sie mit Ihren Steuern und Müllgebühren die nicht voll ausgelasteten kommunalen Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen in unserer Region (z.B. in Augsburg, Kempten, Weissenhorn, Schongau).
- Ist es nicht vertrauenserweckend, dass ein Jahr nach geplanter Inbetriebnahme der Anlage - also ab 2013 - die Grenzwerte für NO_x von 200 ng/m³ auf 100 ng/m³ zurückgehen sollen? Der entsprechende Gesetzesentwurf zur 37. BimSchV ist bereits auf der Homepage des Bundesumweltministeriums zu lesen. Der derzeit gültige höhere Grenzwert kann dann noch jahrelang per Übergangsregelungen ausgenutzt werden ("Bestandsschutz"), genauso wie es bei dem von der Fa. Lang derzeit betriebenen Schwerölheizkraftwerk ist, das eigentlich nicht mehr betrieben werden dürfte.
- Glauben Sie wirklich, dass die Firma Lang Stellen abbaut oder das Werk schließt, wenn die Anlage nicht in der geplanten Form gebaut wird? Nein, davon ist nicht auszugehen. Denn der Hauptrohstoff der Fa. Lang ist Altpapier. In keinem Land der Welt gibt es Altpapier in der Menge und der Qualität wie in Deutschland. Sofern wir weiterhin fleißig Altpapier sammeln, wird die Fa. Lang auch in Zukunft in Ettringen produzieren. Schließlich gibt es noch andere Beispiele erfolgreicher Papierproduzenten in Deutschland, die am Markt bestehen, obwohl sie auf die von uns favorisierte erdgasbetriebene Kraft-Wärme-Kopplung setzen (z.B. Papierfabrik in Eltmann der Fa. Palm, deren neues Gaskraftwerk am 14.01.2008 in Betrieb ging (<http://www.papierfabrik-palm.de>)).

Sie glauben diesen Ausführungen nicht? Leider können wir es Ihnen nicht abnehmen, sich Ihre eigene Meinung zu bilden. Dazu stehen Ihnen ausreichende Informationsquellen zur Verfügung. Schauen Sie z.B. auf die Internet-Seite www.gesundes-wertachtal.de oder sprechen Sie uns an. Ihre persönlichen Rechte wird niemand - auch die Fa. Lang nicht - für Sie schützen. Engagieren Sie sich deshalb selbst.

Eine Frage zum Schluss: Was würde passieren, wenn die Informationen, die die Bürgerinitiativen in öffentlichen Veranstaltungen und Flugblättern verwenden, nicht korrekt wären? Wie schnell würde die Fa. Lang auf Unterlassung klagen?